

Minist Einwilligung [irtschaft, Umwelt und Klimaschutz \(MLUK\) \(https://mluk.brandenburg.de\)](https://mluk.brandenburg.de)

20.10.2021 |

Büffel und Schmetterlinge: Umweltminister Vogel überreicht Landes-Naturschutzpreis an Schäfer Knut Kucznik

Altlandsberg – Brandenburgs Umweltminister Axel Vogel hat heute Knut Kucznik aus Altlandsberg mit dem Naturschutzpreis des Landes Brandenburg ausgezeichnet. Knut Kucznik setzt sich als Weidetierhalter in beispielhafter Weise für die Natur und für den Artenschutz im Raum Altlandsberg ein.

Umweltminister **Axel Vogel**:

„Knut Kucznik denkt Bewirtschaftung und Naturschutz zusammen. Sein besonderer Verdienst besteht darin, dass er Beweidungskonzepte ausdrücklich zum Schutz von Lebensräumen und Arten entwickelt. Die von ihm bewirtschafteten Flächen zählen heute zu den wertvollsten in Brandenburg. Knut Kucznik ist zudem ein Brückenbauer zwischen Naturschutz und Landwirtschaft. Mit seinem Einsatz für den Herdenschutz beweist er seit vielen Jahren, dass ein gutes Nebeneinander von Tierhaltung und Wolf möglich ist.“

Seit 1997 bewirtschaftet Knut Kucznik mit seinen Schafen artenreiche Trockenrasen und Niedermoore im Raum Altlandsberg. Um darüber hinaus auch besonders feuchte und nasse Moorflächen pflegen zu können, setzt er neben Schafen auch Wasserbüffel für die Biotoppflege von feuchten Moorwiesen ein. 2012 zunächst mit vier Tieren im Projekt LIFE Kalkmoore gestartet, grasen inzwischen mehr als 50 der exotischen Wiederkäuer auf den wertvollen Moorflächen rund um Altlandsberg.

So sorgen die Wasserbüffel im Naturschutzgebiet „Langes Elsenfließ und Wegendorfer Mühlenfließ“ für mehr Blütenvielfalt. Mit ihrem Appetit lichten die robusten Tiere die geschlossenen Bestände von Schilf und Großseggen auf und geben den typischen Blühpflanzen der Moorwiesen wie dem Großen Wiesenknopf, der Prachtnelke oder dem Sumpfstorchschnabel Licht und Raum zum Wachsen zurück.

Wasserbüffel für stark bedrohte Falter

Von der Landschaftspflege der Wasserbüffel profitieren zwei stark bedrohte und europaweit geschützte Schmetterlingsarten in besonderem Maße: Durch die Beweidung wachsen deutlich mehr Exemplare des Großen Wiesenknopfes. An dieser Pflanze spielt sich nahezu das ganze Leben des Dunklen und des Hellen Wiesenknopf-Ameisenbläulings ab. Diese seltenen Schmetterlinge kommen auf Knut Kuczniaks Flächen nun wieder in größerer Zahl vor.

Von besonderer Bedeutung ist dabei, dass es sich bei den Bläulingen auf den Moorflächen um Altlandsberg um die nördlichsten Vorkommen der beiden Arten in Deutschland und Mitteleuropa insgesamt handelt.

„Dass hier Wasserbüffel gezielt eingesetzt werden, um die Lebensräume dieser Falter extensiv zu pflegen und damit ihr Überleben zu sichern, ist deutschlandweit neu. Diese Form der Biotoppflege kann für andere Mooregebiete in Deutschland und Europa richtungsweisend sein“,

sagt Umweltminister **Axel Vogel** bei der Preisverleihung.

Mit seiner Arbeit liefert Knut Kucznik außerdem wichtige Impulse für eine nachhaltige Tierzucht und Tierhaltung. Die Wasserbüffel werden in der Region geschlachtet, regional vermarktet oder zum Aufbau weiterer Wasserbüffelherden für die Landschaftspflege in Brandenburg und deutschlandweit verkauft.

Der Einwilligung utzpreis des Landes

Seit 1998 zeichnet die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg richtungsweisende Leistungen im Bereich des praktischen Naturschutzes, der nachhaltigen Landnutzung oder auch in der Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung mit dem Landesnaturschutzpreis aus. Darüber hinaus können auch wissenschaftliche, planerische oder wirtschaftliche Leistungen mit dem Preis geehrt werden. Er ist mit einem Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro dotiert.

Die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg

Um die Vielfalt und die natürliche Schönheit der märkischen Landschaften zwischen Elbe und Oder, Lausitz und Uckermark auch für die kommenden Generationen zu bewahren, hat das Land Brandenburg die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg errichtet. Seit 1995 betreut die Stiftung die Ersatzzahlung im Land Brandenburg. Mehr als 950 Naturschutzprojekte hat die Stiftung in diesen Jahren gemeinsam mit Landkreisen und Kommunen, Verbänden und Vereinen sowie weiteren Partnern wie zum Beispiel Betrieben oder Privatpersonen möglich gemacht oder in eigener Trägerschaft verwirklicht.

Weiterführende Informationen:

- ▶ www.naturschutzfonds.de 

Über uns

Allgemeine Informationen

- ▶ [Förderung \(/mluk/de/service/foerderung/\)](/mluk/de/service/foerderung/)
- ▶ [Pressemitteilungen \(/mluk/de/aktuelles/presseinformationen/\)](/mluk/de/aktuelles/presseinformationen/)
- ▶ [Rechtsvorschriften \(/mluk/de/service/rechtsvorschriften/\)](/mluk/de/service/rechtsvorschriften/)
- ▶ [Veröffentlichungen \(/mluk/de/ueber-uns/oeffentlichkeitsarbeit/veroeffentlichungen/\)](/mluk/de/ueber-uns/oeffentlichkeitsarbeit/veroeffentlichungen/)
- ▶ [Daten und Fakten \(/mluk/de/service/daten-und-fakten/\)](/mluk/de/service/daten-und-fakten/)

KLIMA. SCHUTZ.


Brandenburg handelt.

Kontakt

Frauke Zelt

Pressesprecherin

pressestelle@mluk.brandenburg.de (</mluk/de/service/kontakt/mail/~mais2red.c.142529.de>)

 +49 331 866-7011 (tel:+49331866-7011)

▲ Nach Oben